



Bildquelle: Werkstattgemeinschaft Casper, Kürschner, Pech

Energieeffizienz in der Praxis

Heizkostensenkung durch Vorsatzfenster bei der Werkstattgemeinschaft Casper, Kürschner, Pech

Firmenname:	Werkstattgemeinschaft Casper, Kürschner, Pech
Firmensitz:	Elsenstraße 52, 12059 Berlin
Gründung:	2005
Anzahl Mitarbeiter:	8
Jahresumsatz:	ca. 200.000 Euro
Branche:	Möbeltischlerei
Produktportfolio:	Möbel, Küchen, Innenausbauten nach individuellen Kundenwünschen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ausgangssituation

Produziert wird in zwei denkmalgeschützten Hallen mit insgesamt ca. 200 m². Mit der historischen Bauweise (Einscheiben verglaste Fenster im Metallrahmen) geht ein niedriger Wärmeschutzstandard einher, den die Unternehmen Jahr für Jahr mit erhöhten Energiekosten bezahlen müssen. Daher nahmen die Unternehmen das kostenfreie Impulsgespräch mit Betriebsrundgang in Anspruch.

Relevante Effizienzpotenziale bei Beleuchtung, elektrischen Motoren und Gebäudehülle konnten aufgezeigt werden. Angesichts der relativ geringen Größe und Komplexität der technischen und der Gebäudesituation wurde keine KfW-Energieberatung empfohlen. Vielmehr galt den eigenen Kapazitäten des Unternehmens das Hauptaugenmerk: Das Erstellen und der Einbau von Vorsatzfenstern zur Vermeidung der Wärmeverluste durch die Einfachverglasung.

Umgesetzte Maßnahmen

Der Hinweis auf den Einbau von Vorsatzfenstern wurde von der Werkstattgemeinschaft aufgegriffen und professionell umgesetzt: Der Einbau der Vorsatzfenster bietet den Vorteil, dass in die Bausubstanz selber nicht eingegriffen werden muss und damit der äußerliche Gesamteindruck des Gebäudes erhalten bleibt. Gleichzeitig tritt durch das entstandene Luftpolster eine dämmende Wirkung ein, die zu einer spürbar angenehmeren Raumtemperatur im Winter geführt hat. Auch war festzustellen, dass die Heizung erkennbar seltener ansprang. Da die Heizperiode noch nicht beendet ist, kann eine exakte Berechnung der Energie- und Kosteneinsparung derzeit noch nicht erfolgen. Sie könnte jedoch dem subjektiven Empfinden nach im Bereich von etwa 20 Prozent liegen. Die Hallenbeleuchtung wird demnächst sukzessive von T8-Leuchtstoffröhren mit konventionellen Vorschaltgeräten auf effizientere T5-Leuchtstoffröhren mit elektronischem Vorschaltgerät (EVG) umgestellt.

Maßnahmenübersicht

- Einbau neuer Vorsatzfenster
- Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf T5-HE Lampen mit EVG

Zukünftiges jährliches Einsparpotenzial:

- Einmalige Investition: 8 x 400,- € = 3.200,- €
- Amortisationszeit aller Maßnahmen in Jahren: 3
- CO₂-Einsparung: Derzeit noch nicht berechenbar
- Kosten-Einsparung: ca. 1.000,- €



Empfehlungen des Betriebes

„Wir sind froh, dass wir uns in Bezug auf Energiefragen entschlossen hatten, das neutrale, kostenlose Energieeffizienz Impulsgespräch des RKW in Anspruch zu nehmen.“

So können wir uns mit voller Kraft unserem Kerngeschäft widmen und die energetische Modernisierung unseres Unternehmens Stück für Stück in Angriff nehmen. Der Einbau neuer Vorsatzfenster zeigt, dass diese Lösung eine Möglichkeit für alle Nutzer von derartigen Räumen ist, die von außen dem Denkmalschutz entspricht, innen jedoch dazu beiträgt, den Energieverbrauch zu senken. Wir werden dieses Produkt in unser Angebotsportfolio aufnehmen. Der Bedarf ist jedenfalls gegeben!“

Werkstattgemeinschaft Casper, Kürschner, Pech

Bundesweite Leitstelle

RKW Kompetenzzentrum, Energieeffizienz Impulsgespräche
Rosemarie Lindhorst
Telefon: 0 61 96 495-33 21, lindhorst@rkw.de

Regionaler Ansprechpartner vor Ort

RKW Berlin-Brandenburg
Dr. Wolfgang Bünsow
Telefon: 0331 96745-15, wolfgang.buensow@rkw-bb.de